



Michael Frieser
Mitglied des Deutschen Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

Weiterentwicklung des Nürnberger Bahnmuseums: Frieser und Wöhlrl setzen sich bei Bahnchef Grube ein Schwung des Jubiläumsjahrs nutzen

Nürnberg, 22.12.10

Wahlkreisbüro:

Jakobstr. 46
90402 Nürnberg
Telefon: +49 911-24154432
Fax: +49 911-2369051
michael.frieser@wk.bundestag.de

www.michael-frieser.de

Die beiden Nürnberger CSU-Bundestagsabgeordneten Michael Frieser (Wahlkreis Nürnberg-Süd & Schwabach) und Dagmar Wöhlrl (Wahlkreis Nürnberg-Nord) setzen sich bei Bahnchef Dr. Rüdiger Grube für eine Weiterentwicklung des DB-Museums ein. „Nürnberg ist wie kein zweiter Ort in Deutschland mit der Geburt und der Erfolgsgeschichte der Eisenbahn verbunden. Aktuelle Projekte und Standorte, wie das gut ausgelastete ICE-Ausbesserungswerk, die neue Regio-Werkstatt oder der Neubau der Triebfahrzeug-Werkstatt am Rangierbahnhof, belegen dies. Daher ist es aus unserer Sicht notwendig, im Nachgang der Feierlichkeiten zu 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland nun entschlossen auch die noch bessere Präsentation der reichen deutschen Eisenbahngeschichte von Adler bis ICE und weiter anzugehen“, so Frieser und Wöhlrl in ihrem Schreiben an den Vorstandsvorsitzenden der DB AG.

Die Erweiterung des DB-Museums wird seit vielen Jahren diskutiert. Aktuell böten sich nach Ansicht der beiden Abgeordneten im direkten räumlichen Umfeld des Museumsstandortes interessante Erweiterungsflächen, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg sicherlich für eine Erweiterung erschließbar wären. Gerade um das hohe Interesse an der Bahngeschichte auch nach dem 175. Geburtstag bei Gästen aus nah und fern wachzuhalten, wäre eine noch augenfälligere Präsentation des „Adlers“ wie auch des ICEs und davon ausgehend weiterer herausragender Objekte wünschenswert.

Mit rund 200.000 Besuchern - 59 Prozent mehr als im Vorjahr - wurde in diesem Jahr bislang ein neuer Rekord im DB-Museum aufgestellt. Es ist die höchste Besucherzahl seit dem Jubiläum 1985.

Hinweis: Das Schreiben von MdB Michael Frieser und MdB Dagmar Wöhlrl an Dr. Rüdiger Grube ist diesem Schreiben beigelegt.